

bilden den kulinarischen Übergang von den *Tagen um den fetten Donnerstag* zu den *mageren Tagen der Fastenzeit*, mit denen jetzt das Alltagsleben wieder beginnt.

*O jerum, o jerum, die Fasnet hat a Loch.*

Anmerkung der Redaktion:

Die Überlegungen zum Ursprung der Fasnacht und die Beschreibung des Fasnachtsablaufes können bei aller Ausführlichkeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Sie sind teilweise erstmalig und gründen sich auf eigene Beobachtungen und Erhebungen des Verfassers, die noch nicht abgeschlossen sind.

\* \*

### Laufnarr Wilhelm Kutter

Große Freude ist mir überkommen  
Dieses Jahr zur Fasnetszeit,  
Weil mich Kuony's Zunft hat aufgenommen!  
„Laufnarr“ bin ich nun seit heut.  
Hoffe allzeit treulich meinem Eide  
Stockach's Zunftbrauch wert zu sein.  
Denke stets auch im zivilen Kleide  
Was es heißt ein „Narr“ zu sein.

Zu meiner Aufnahme in die alte traditionsreiche Stockacher Narrenzunft  
am 4. Hornung 1950.

Wilhelm Kutter  
Süddeutscher Rundfunk Stuttgart

Stockacher Narrenbücher, Bd. IV, S. 424

\* \*

### Laufnarr Johannes Graf Bodman

600 Jahre sind zerronnen —  
Ein neu' Jahrhundert für die Zunft  
Ein neues Buch wird heut' begonnen  
In das mit Narrheit und Vernunft  
Gar mancher Vers sei eingetragen  
Nach der uralten Narrenweis'  
Heut und in allerfernsten Tagen  
Zu Stockachs und Hans Kuonys Preis.

Die hohe Ehr' am Tage von Stockachs großem Jubiläum Laufnarr geworden zu sein,  
weiß sehr zu schätzen ein Nachfahr der Ritter, die vor 600 Jahren Hans Kuonys Rat  
zu spät zu schätzen wußten.

Johannes Graf Bodman

Stockacher Narrenbücher, Bd. V, S. 21 — 1951